

Unternehmensbereiche

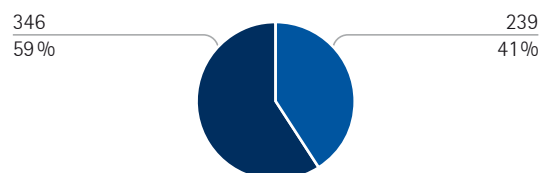
Der Unternehmensbereich Chemie umfasst die zwei Sparten Liquid Crystals und Performance & Life Science Chemicals. Er erzielte 28 % der Gesamterlöse und 48 % des Operativen Ergebnisses (ohne Konzernkosten und Sonstiges) der Merck-Gruppe. Sowohl die Sparte Liquid Crystals als auch das Pigmentgeschäft der Sparte Performance & Life Science Chemicals erholten sich vollständig von ihrem Abwärtstrend im Krisenjahr 2009.

Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Chemie stiegen damit im 1. Quartal um 34 % auf 585 Mio EUR. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 75 % auf 353 Mio EUR. Dies lag an der Rückkehr zur Volllauslastung der Produktionskapazitäten und dem Abbau von Lagerbeständen. Das Operative Ergebnis belief sich im 1. Quartal 2010 auf 167 Mio EUR im Vergleich zu dem sehr niedrigen Vorjahreswert von 37 Mio EUR.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) prognostizierte im März für die deutschen Chemieunternehmen im Jahr 2010 eine Steigerung der Chemieproduktion um 5 % und ein Wachstum der Chemikalienumsätze von 6 %.

Chemie | Gesamterlöse nach Sparten – Q1

in Mio EUR



■ Liquid Crystals ■ Performance & Life Science Chemicals

LIQUID CRYSTALS

Die Gesamterlöse der Sparte Liquid Crystals stiegen im 1. Quartal deutlich um 82 % von 131 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 239 Mio EUR. Bei gleichbleibenden Produktionskosten konnte sich das Bruttoergebnis von 56 Mio EUR im Vorjahr auf 163 Mio EUR im Berichtsquartal fast verdreifachen.

Liquid Crystals | Kennzahlen – Q1

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Gesamterlöse	238,9	131,2	82,1
Bruttoergebnis	162,7	55,7	192,3
Forschung & Entwicklung	-23,8	-22,2	6,9
Operatives Ergebnis	111,8	12,7	-
Sondermaßnahmen	-	-	-
Free Cash Flow	103,6	25,3	308,8
Basis Free Cash Flow	103,6	25,3	308,8
ROS in %	46,8	9,7	

Diese Steigerungen sind hauptsächlich der steigenden Nachfrage nach der neuen patentgeschützten Flüssigkristall-Technologie PS-VA (Polymer Stabilized Vertical Alignment) von Merck zuzuschreiben. Flachbildschirm-Fernsehgeräte mit PS-VA-Flüssigkristallen bieten eine bessere Qualität von bewegten Bildern, schnellere Schaltzeiten, höheren Kontrast und stärkere Helligkeit bei geringerem Energieverbrauch.

PS-VA avanciert zunehmend zur bevorzugten Technologie für hochwertige Bildschirme und ersetzt sukzessive die „Vertical Alignment (VA)“-Technologie, die Merck vor ein paar Jahren entwickelte und die sich aktuell einem hohen Wettbewerbsdruck bei Preisen und Marktanteilen stellen muss.

Das weltweite Liefervolumen von Flüssigkristall (LCD)-Fernsehern wird sich gemäß der März-Prognose von Display Search im Jahr 2010 um 24% auf über 180 Millionen Geräte steigern. Das Marktforschungsinstitut hob damit seine vorherige Prognose um mehr als 10 Millionen Geräte an. Dies war begründet durch die ungeachtet der Wirtschaftskrise starke Nachfrage nach LCD-Fernsehern im Jahr 2009 sowie neu eingeführte Technologien wie 3D-taugliche Bildschirme und LED-Hintergrundbeleuchtung.

Die Sparte Liquid Crystals liefert bereits Flüssigkristallmaterialien für 3D-Spezialbrillen, die für das 3D-Fernsehen benötigt werden. Die Sparte stellt außerdem Phosphormaterialien für LEDs (Licht-emittierende Dioden) unter der Marke isiphor® her.

Solche technologischen Fortschritte sind nur aufgrund der hohen Investitionen der Sparte in Forschung und Entwicklung möglich. Sie stiegen im 1. Quartal 2010 um 6,9% auf 24 Mio EUR.

Mit 112 Mio EUR stieg das Operative Ergebnis von Liquid Crystals im 1. Quartal im Vergleich zu 13 Mio EUR des Vorjahres wieder sprunghaft an. Die Umsatzrendite (ROS) fiel mit 46,8% analog wesentlich höher als im Vorjahr (9,7%) aus.

Der Free Cash Flow verbesserte sich im 1. Quartal maßgeblich von 25 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 104 Mio EUR.

PERFORMANCE & LIFE SCIENCE CHEMICALS

Die Gesamterlöse der Sparte Performance & Life Science Chemicals stiegen im 1. Quartal um 13 % und erreichten ein Rekordniveau von 346 Mio EUR. Alle drei Geschäfte der Sparte und alle Regionen trugen zu diesem Wachstum bei. Dies zeigt deutlich, dass die Sparte sich von der Wirtschaftskrise in 2009 vollständig erholt hat. Die Umsatzerlöse des Pigmentgeschäfts waren im Vergleich zum Vorjahr besonders hoch, da die Nachfrage sowohl in der Automobil- als auch der Kosmetikindustrie wieder anzog.

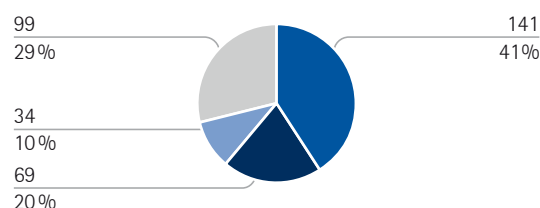
Performance & Life Science Chemicals | Kennzahlen – Q1

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Gesamterlöse	345,6	305,0	13,3
Bruttoergebnis	190,2	146,4	29,9
Forschung & Entwicklung	-14,3	-14,0	1,9
Operatives Ergebnis	54,9	24,5	124,2
Sondermaßnahmen	-	1,2	-
Free Cash Flow	22,7	-7,2	-
Basis Free Cash Flow	22,7	-7,2	-
ROS in %	15,9	8,0	

Aufgrund der wieder erreichten Vollausslastung der Produktionskapazitäten und des Rückgangs von Bestandskorrekturen stieg das Bruttoergebnis im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 30% auf 190 Mio EUR. Mit 14 Mio EUR lagen die Ausgaben der Sparte für Forschung und Entwicklung etwa auf Vorjahresniveau. Wie in seinen anderen Sparten ist Merck auch mit Performance & Life Science Chemicals führend in vielen Spezialgebieten, nicht zuletzt durch das kontinuierliche Angebot an innovativen, auf die Kunden zugeschnittenen Produkten.

Performance & Life Science Chemicals | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR



■ Europa ■ Nordamerika ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Hierzu gehören z. B. die neuen foodproof®-Testsätze zum schnellen Nachweis von Krankheitserregern, genetisch veränderten Organismen (GVO) und Fäulnis-erregenden Bakterien. Die neuen Merckoquant®-Teststreifen liefern schnell und verlässlich Ergebnisse für die Lebensmittel-, Wasser- und Umweltanalyse. Diese und viele andere Tests wie z. B. die Testsätze der Singlepath®- und Duopath®-Produktlinie für einfach anzuwendende Schwangerschaftstest bilden das weltweit größte Sortiment an Testsätzen für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

Ein weiteres interessantes Produkt dieser Sparte ist der neue Kosmetikwirkstoff RonaCare® Cyclopeptid gegen Hautalterung, der die natürlichen Regenerationsprozesse der Haut nachahmt.

Die Sparte legte den Grundstein für den Bau einer neuen Produktionsanlage für pharmazeutische Rohstoffe am Standort der Unternehmenszentrale in Darmstadt für 30 Mio EUR. Das neue, ebenfalls in Darmstadt entstehende Materialforschungszentrum soll noch im laufenden Jahr eröffnet werden.

Da die Gesamterlöse und das Bruttoergebnis stärker stiegen als die Ausgaben, konnte sich das Operative Ergebnis der Sparte im 1. Quartal von 25 Mio EUR im Vorjahr auf 55 Mio EUR mehr als verdoppeln. Der Free Cash Flow verbesserte sich im 1. Quartal maßgeblich von -7,2 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 23 Mio EUR. Die Umsatzrendite (ROS) stieg von 8,0% auf 15,9%.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Finanzergebnis, Steuern sowie bestimmte Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind. In diesem Segment sind außerdem einige Ausgaben mit Bezug auf die geplante Akquisition von Millipore enthalten.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen – Q1

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Gesamterlöse	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–
Forschung & Entwicklung	0,1	–0,4	–
Operatives Ergebnis	–51,5	–22,6	127,7
Sondermaßnahmen	–	–	–
Free Cash Flow	–120,4	–84,7	42,2
Basis Free Cash Flow	–108,6	–84,7	28,2

RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2009 getroffenen Aussagen zu geschäftsbezogenen Risiken, Finanzrisiken, rechtlichen Risiken, Risiken im Personalbereich, Risiken der Informationstechnologie sowie Umwelt- und Sicherheitsrisiken sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Merck-Gruppe zu erkennen.